

XVIII Gentrassgasse 9 Wien

18<sup>ter</sup> Mai  
1922.

Sehr geehrter Herr Herr

Obwohl ich Frau Therese Leschekirky - Vos-  
Kresensky nichts von der betreffenden Aktion  
mitgeteilt habe, glaube ich das man sie  
doch davon verständigen sollte ~~man~~ sie hat  
mich quasi bevollmächtigt in Wien dafür  
Propaganda zu machen aber ich habe cirka vor  
3 Monaten geschrieben dass es sicher nicht gehen  
wird. Jetzt aber wo Frau Pairemalk die Sache  
in die Hand genommen hat, und mit Ihrer  
Hilfe höchst wahrscheinlich wird es gelingen,  
nur Therese muss davon verständigt sein, weil  
sonst kann Sie Ihnen einen bösen Streich  
machen und sagen sie gibt ihre Einwilli-  
gung nicht darn, oder etwas dergleichen.  
Jetzt schon gar, wo der Friedman von seine Ame-  
rikanische Tournee nach Berlin zurückkommt  
und Therese hat ihn als Haupt Helfer nehmen  
wollen. Was die Urne mit Professor's Asche

betrifft, muss sie entschieden bei der Flamme  
bleiben, weil der Inhaber von dieser Urne  
Herr Sidik, ist ein langjähriger Freund von  
Frau Therese, und hat mit der Überführung  
dieser Urne nach Wien sich beschäftigt  
und ~~hat~~ sogar die ganze Kosten dafür be-  
zahlt, weil Therese das nicht leisten konnte.  
Ich erwarte Ihre Antwort auf den ersten Punkt  
meines Briefes wird Frau Seiramall an  
Frau Professor Therese Leschitzky (sie nennt  
sich jetzt so offiziell) und wünscht das man  
die Briefe so an sie adressirt - oder soll  
ich ihr alles mittheilen.

Freundliche Grüsse inzwischen an Sie  
und Ihre Frau Gemahlin

Ihre aufrichtig ergebene  
Eugenie Leschitzky

